

1_ Repräsentation als erkenntnistheoretisches Konzept: *Spiegel der Natur*

> Erkenntnis nach dem *Modell der Wahrnehmung* denken: Repräsentation als perzeptuelle Metapher.

Platon _ René Descartes _ John Locke _ David Hume _ Immanuel Kant _ ... _ Konstruktivismus

Repräsentieren = Darstellen = Vorstellen = Stellvertreten = Wiedervergegenwärtigen = Widerspiegeln = Abbilden = Kognoszieren = ... = *Reproduzieren*

„Das Erkennen ist das genaue Darstellen dessen, was sich außerhalb von unserem Bewußtsein befindet.“
Richard Rorty, *Der Spiegel der Natur. Eine Kritik der Philosophie*, Frankfurt a. M. 1981 [orig. 1979]

Ein AUSSEN wird repräsentiert in einem INNEN.

Etwas stellt sich als etwas ANDERES dar.

Etwas zeigt sich in einem ANDEREN.

Eine sichtbare Anwesenheit wird um eine zweite Sichtbarkeit WOANDERS erweitert/ersetzt.

Repräsentation eröffnet einen Raum kausaler Relationen zu den Gegenständen.

Repräsentation ist eine Technik der Darstellung von Welt >in uns<.

Kinematographie als Repräsentation ist eine Technik der Darstellung von Welt >ausserhalb uns<.

2_ Repräsentation als politisches Konzept

politics of representation

Repräsentation als Widerspiegelung als Ideologie als falsches Bewusstsein als Diskurs.

Karl Marx: Das Innen, das Bewusstsein, der Überbau, die sozialen und ökonomischen Verhältnisse spiegeln = werden *determininiert* von den Produktivkräften, den materiellen Triebkräften und ihrer Widersprüche.

Abbilden als Verbilden, Darstellen als Verstellen, Repräsentation als Entfremdung.

Klasse, Rasse, Geschlecht.

Psychoanalyse, Semiotik, Strukturalismus.

Louis Althusser: ISA -> Repräsentationen als Ideologie *konstituieren* die Subjekte!

„Die Frauenbewegung hat argumentiert, daß die vorherrschenden traditionellen, verbalen und visuellen Repräsentationen von Frauen nicht eine biologische gegebene *weibliche Natur* widerspiegeln bzw.

repräsentieren, sondern daß das, woran sich Frauen als ihre *Weiblichkeit* anpassen müssen, im Gegenteil selber das *Produkt* von Repräsentationen ist. Repräsentationen können daher nicht an der Realität überprüft werden, da diese Realität selbst durch Repräsentationen *konstituiert* wird.“ Victor Burgin

Herta Wolf (Hg.), *Diskurse der Fotografie*, Frankfurt a. M. 2003

Repräsentation wird über Signifikationspraktiken, Diskurspraktiken gelenkt :

REPRÄSENTATIONSKRITIK

Genre-Theorie, Apparatustheorie, Metz, Mulvey, Foucault, Kittler, Zuschauertheorie

3_ Repräsentation als Verkörperungskonzept, als induktives, als propositionales, als argumentatives Konzept: *Kino ohne Spiegel*

Robert Aldrich: *Kiss me deadly* (USA 1955) – ein Vorschlag zur Repräsentation als Ungewissheit